

# Die Grundorganisationen sind Zentren politischer Aktivität

Von Hans Modrow,

Mitglied des Zentralkomitees der SED und 1. Sekretär der Bezirksleitung Dresden

Im täglichen Ringen um die weitere Durchführung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED bestätigt sich nachhaltig die wachsende Rolle der marxistisch-leninistischen Partei bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Dieser tiefgreifende Prozeß politischer, ökonomischer, sozialer und geistig-kultureller Wandlungen, den wir unter Bedingungen scharfer internationaler Klassenauseinandersetzungen mit den imperialistischen Kräften vorantreiben, stellt qualitativ neue Anforderungen an die Führungstätigkeit der Partei, an ihre Kampfkraft, an ihre Klassen- und Massenverbundenheit, an ihre politisch-ideologische Wirksamkeit.

Auf der 8. Tagung des Zentralkomitees wurden umfassend die Konsequenzen dargelegt, die sich daraus ergeben. Nachdrücklich unterstrich dabei der Generalsekretär des Zentralkomitees, Genosse Erich Honecker, die große Verantwortung der Grundorganisationen, die das Fundament der Partei bilden. Als Grundanliegen der Parteiwahlen 1978/79 nannte er, „die führende Rolle der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands weiter zu erhöhen und jedes Parteikollektiv, jeden Kommunisten in die Lage zu versetzen, die Beschlüsse des IX. Parteitages gewissenhaft durchzuführen. Sie sollen befähigt werden, unsere Politik überzeugend zu erklären, die Verbindung zu den Massen zu vertiefen und solche politischen Haltungen zu fördern, die der allseitigen Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik dienen und feindlichen Auffassungen keinen Spielraum lassen. Durch gute politische Leitung und Organisation der Arbeit sind auf dem Wege der Intensivierung, insbesondere von Wissenschaft und Technik, alle schöpferischen Initiativen und Reserven für die Erfüllung der Ziele des Volkswirtschaftsplanes zu mobilisieren.“

Wo sich die Grundorganisationen bewußt dieser Verantwortung stellen und für eine Atmosphäre kämpferischer politischer Aktivität aller Genossen sorgen, dort gibt es die besten Fortschritte und Erfolge. Dort werden auch komplizierte

Entwicklungsprobleme in Angriff genommen und große schöpferische Potenzen entfaltet. Darum gilt es, überall gewissenhaft der Forderung des Sekretariats des Zentralkomitees nachzukommen, „die Grundorganisationen immer umfassender zu Zentren politischer Aktivität und vertrauensvoller Beziehungen zu den Werktätigen“ zu entwickeln. Denn von den Grundorganisationen gehen, wie erneut die 8. Tagung des ZK unterstrich, in hohem Maße Impulse für die tägliche Verwirklichung der Beschlüsse unserer Partei aus. Deshalb haben auch die leitenden Parteiorgane des Bezirkes Dresden ihr Gesicht den Grundorganisationen zugewandt, geben ihnen verstärkt Anleitung und Unterstützung.

## Eine offene, parteiliche Atmosphäre

Die wichtigste Aufgabe jeder Grundorganisation besteht darin, die Werktätigen stets neu von der Richtigkeit der auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik der SED zu überzeugen, das Vertrauen zur Partei ständig weiter zu festigen und die schöpferische Aktivität der Werktätigen zu entfalten.

Die auf dem VIII. und IX. Parteitag formulierte Hauptaufgabe gibt dafür die strategische Orientierung. Der Kurs auf den vollständigen Übergang zur intensiv erweiterten Reproduktion, auf die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, auf Qualität und Effektivität im umfassenden Sinne, mit dem wir auch den veränderten außenwirtschaftlichen Bedingungen entsprechen, bestimmen die Grundrichtung, wie wir unser Programm des Wachstums, des Wohlstandes und der Stabilität weiter durchführen. So werden die Bedingungen geschaffen, um die leistungsstimulierende Wirkung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik ständig zu erhöhen. Auf dieser Basis gilt es für jede Parteiorganisation, in jedem neuen Abschnitt unserer Arbeit die neuen Inhalte und Aufgaben zu erkennen sowie den Kampf dafür zu organisieren.

Ausgangspunkt kann nur ein reges, aktives,